

Meine Zeit steht in deinen Händen (EG +111)

Refrain: *Meine Zeit steht in deinen Händen.*

*Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.*

1.) Sorgen quälen und werden mir zu groß. / Mutlos frag ich: Was wird Morgen sein? / Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los. / Vater, du wirst bei mir sein.

Refrain: *Meine Zeit steht in deinen Händen ...*

2.) Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb / nehmen mich gefangen, jagen mich. / Herr ich rufe: Komm und mach mich frei! / Führe du mich Schritt für Schritt.

Refrain: *Meine Zeit steht in deinen Händen ...*

3.) Es gibt Tage, die bleiben ohne Sinn. / Hilflos seh, ich wie die Zeit verrinnt. / Stunden, Tage, Jahre gehen hin, / und ich frag, wo sie geblieben sind.

Refrain: *Meine Zeit steht in deinen Händen ...*

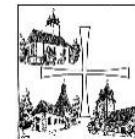
Von guten Mächten treu und still umgeben (EG +6)

1.) Von guten Mächten treu und still umgeben, / behütet und getröstet wunderbar, / so will ich diese Tage mit euch leben / und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Refrain: *Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

2.) Noch will das alte unsre Herzen quälen, / noch drückt uns böser Tage schwere Last. / Ach Herr, gib unsren aufgeschreckten Seelen / das Heil, für das du uns geschaffen hast.

4.) Doch willst du uns noch einmal Freude schenken / an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, / dann wolln wir des Vergangenen gedenken,/ und dann gehört dir unser Leben ganz.



Ev. Kirchengemeinde
Ebsdorf



Liedblatt
online:



Gottesdienst zum Altjahrsabend 31. Dezember 2025

Bitte um den Heiligen Geist: Komm, heiliger Geist (EG +34)

Kehrvers: *Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft.*

1.) Wie das Feuer sich verbreitet / und die Dunkelheit erhellt, / so soll uns dein Geist ergreifen, / umgestalten unsre Welt.

Kehrvers

Nun lasst uns gehen und treten (EG 58)

1.) Nun lasst uns gehn und treten / mit Singen und mit Beten / zum Herrn, der unserm Leben / bis hierher Kraft gegeben.

2.) Wir gehn dahin und wandern / von einem Jahr zum andern, / wir leben und gedeihen / vom alten bis zum neuen.

15.) Das alles wollst du geben, / o meines Lebens Leben, / mir und der Christen Schare / zum sel'gen neuen Jahre.

Psalm 139, EG+180, alle singen: (EG+82)

**Von allen Seiten
umgibst du mich
und hältst deine
Hand über mir.**

Von allen Seiten umgibst du mich +82

D G
Von al - len Sei - ten um - gibst du
D Bm A
mich und hältst dei - ne Hand ü - ber
D A D
mir. Von al - len Sei - ten um -
G D G
gibst du mich und hältst dei - ne
A D
Hand ü - ber mir.

Psalm 139

L: Gott, du kennst mich und hast mich lieb. Du achtest auf mich. Du rufst mich bei meinem Namen. Nie gibst du mich verloren.

Alle (gesungen): **Von allen Seiten umgibst du mich und
hältst deine Hand über mir.**

L: Ob ich sitze oder stehe, ich liege oder gehe, du hältst deine Hand über mir. Alle meine Wege sind dir bekannt. Alles, was ich denke und sage - du kennst es. Wenn ich in Schwierigkeiten bin, willst du mich begleiten.

Alle (gesungen): **Von allen Seiten umgibst du mich und
hältst deine Hand über mir.**

Liturgin: Gott, du kennst mich und hast mich lieb. Du achtest auf mich. Du rufst mich bei meinem Namen. Nie gibst du mich verloren.

Alle (gesungen): **Von allen Seiten umgibst du mich und
hältst deine Hand über mir.**

Glaubensbekenntnis (Aus Heidelberg 1966)

Wir leben davon, dass Gott unser Vater ist.
Das Weltall und unser Leben sind sein Werk.
Er lenkt die Geschichte und ist auch mächtig,
wo wir sein Wirken nicht wahrnehmen.
Wir leben davon, dass Gott in Jesus Christus Mensch wurde.
Er lebte wie wir, doch er war ganz mit Gott verbunden.
An ihm erkennen wir, wie einer dem anderen begegnen kann.
Er ist getötet und begraben worden, aber wir wissen:
Christus lebt.
Bei ihm endet alle Schuld.
Mit ihm hat Gott uns neues Leben geschenkt.
Auch der Tod kann uns nicht von ihm trennen.
Wir leben davon, dass Gott uns durch seinen Geist hilft.
Durch ihn will er alle Menschen in einer Kirche sammeln.
Durch ihn gibt er uns Kraft zum Glauben
und Mut für Gerechtigkeit und Frieden einzutreten.
Sein Reich ist unsere Hoffnung. Amen.

Vertraut den neuen Wegen (EG 395)

1.) Vertraut den neuen Wegen, / auf die der Herr uns weist,/ weil Leben heißt: sich regen, / weil Leben wandern heißt. / Seit leuchtend Gottes Bogen / am hohen Himmel stand, / sind Menschen ausgezogen / in das gelobte Land.

2.) Vertraut den neuen Wegen / und wandert in die Zeit! / Gott will, dass ihr ein Segen / für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten / das Leben eingehaucht, / der wird uns dahin leiten, / wo er uns will und braucht.

3.) Vertraut den neuen Wegen, / auf die uns Gott gesandt! / Er selbst kommt uns entgegen. / Die Zukunft ist sein Land. / Wer aufbricht, der kann hoffen / in Zeit und Ewigkeit. / Die Tore stehen offen. / Das Land ist hell und weit.